

Der Umgang mit invasiven gebietsfremden Arten im Wald aus Sicht des Naturschutzes

Urs Tester, Pro Natura

Was sind invasive gebietsfremde Arten?

- **A** Wurden vom Menschen seit dem 16.Jhd. eingeführt/ eingeschleppt
- **B** Haben dabei eine natürliche Ausbreitungsbarriere überwunden.
- **C** Verschlechtern Lebensräume, können einheimische Arten gefährden und können zusätzlich andere Probleme verursachen (Gesundheitsrisiko, wirtschaftliche „Schäden“)
- **A, B und C müssen erfüllt sein.**

Invasive gebietsfremde Art?

- ***Fichtenborkenkäfer: Nein!***
- ***Kann zwar wirtschaftliche Schäden verursachen. A, B, C aber nicht erfüllt.***



Invasive gebietsfremde Art?

- ***Douglasie: Nein!***
- ***A erfüllt (im 19. Jahrhundert eingeführt)***
- ***B erfüllt (stammt aus Nordamerika)***
- ***C bei eigenständiger Ausbreitung nicht erfüllt***



Invasive gebietsfremde Art?

- **Laubholzbockkäfer: *Ja!***
- ***A erfüllt (im 21. Jahrhundert eingeschleppt)***
- ***B erfüllt (stammt aus China/Korea)***
- ***C erfüllt (grosser Einfluss auf den Lebensraum)***



Invasive gebietsfremde Arten schaden

- ***Invasive gebietsfremde Arten gehören weltweit zu den wichtigsten Ursachen für das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten (IUCN)***



Durch den invasiven gebietsfremden Nilbarsch sterben die Zahnbarsche im Viktoriasee aus

Invasive gebietsfremde Arten schaden

- ***Invasive gebietsfremde Arten gefährden auch in Europa einheimische Arten!***

Asiatischer Pilz droht Feuersalamander auszurotten

Ein asiatischer Krankheitserreger droht den Feuersalamander auszurotten. In den Niederlanden verenden viele Tiere. Forscher sagen, es sei nur eine Frage der Zeit, bis der Pilz nach Deutschland kommt.



Invasive gebietsfremde Arten schaden dem Wald

- ***Das drüsige Springkraut, eine invasive gebietsfremde Art, schadet dem Wachstum und der Verjüngung von Waldbäumen. (NLU, Universität Basel)***



Invasive gebietsfremde Arten sind wie Waldbrände



Was tut man gegen Waldbrände ?

- Prävention: Information (hilft Brände verhüten), Feuerverbot
- Monitoring: Auf Brände achten.
- Know how: Das richtige Löschmittel / Löschtechnik kennen.
- Alarmieren/Löschen: Kleine Brände selbst löschen – Feuerwehr alarmieren.
- Prioritäten setzen: Feuerwehr beurteilt die Lage – geht den Brandherd an.
- Grossbrände: Koordiniertes Vorgehen mehrere Feuerwehren.
- Flächenbrände: Brennen lassen – Feuerwehr konzentriert sich auf strategische Ziele.
- Gelöschte Brände: Brandwache einrichten.



Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Prävention:**
- Zum Beispiel invasive gebietsfremde Arten nicht mehr handeln/ ausbringen/ importieren.
- *Wir erwarten, dass der Bund von Art. 26 /2 Gebrauch macht*
- *Keine potentiell invasiven gebietsfremden Arten propagieren.*
- Dafür sorgen, dass sich invasive gebietsfremde Arten nicht ausbreiten können.
- *Forstmaschinen zuerst reinigen, bevor sie an einem neuen Standort zum Einsatz kommen.*



Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Monitoring:**
- Mitarbeiter Informieren, so dass sie Fundorte von invasiven gebietsfremden Arten melden (es existieren Meldesysteme).
- Entwicklung im Auge behalten.



Identifikation kann sehr anspruchsvoll sein!



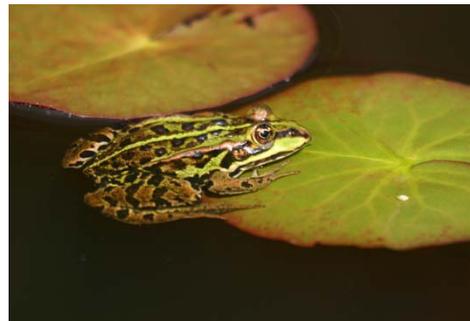
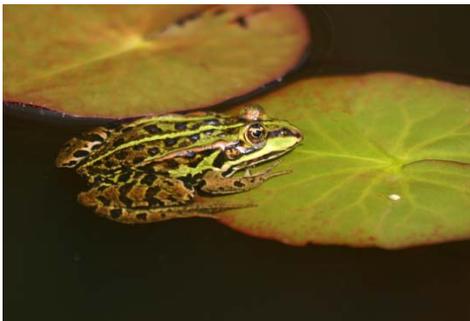
Invasive Neophyten im Visier: InvasivApp & das neue Neophyten-Feldbuch

Info Flora freut sich, zwei neue Instrumente zum Melden von invasiven Neophyten (Arten der Schwarzen Liste und der Watch List) zur Verfügung zu stellen und so eine effizientere Bekämpfung zu ermöglichen:

- > Auf Internet: die neue Version des Neophyten-Feldbuchs erlaubt Ihnen, sich alle in der Schweiz bekannten Fundorte anzeigen zu lassen, Fundmeldungen zu erfassen, Bekämpfungsaktionen anzukündigen und ihre Wirksamkeit zu verfolgen.
- > Auf Ihrem Smartphone: InvasivApp bietet Ihnen die meisten Funktionen des Neophyten-Feldbuchs an und ist direkt draussen vor Ort verfügbar.
- > Neophyten-Feldbuch: [Link auf die Website](#)
- > InvasivApp: Link zum Download für [Android](#), [iOS](#)
- > [mehr Informationen](#)

Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Know how:** Muss teilweise noch entwickelt werden
- Welches sind invasive gebietsfremde Arten? **Nicht immer klar. Je nach Artengruppe unterschiedlich beurteilt.**
- Wie sind sie erkennbar?
- Wie kann man ihr Auftreten vermeiden?
- Wie kann man sie erfolgreich, im Gelände praktikabel und ohne schädliche Nebeneffekte bekämpfen?
- Sind Prioritäten für Massnahmen festgelegt?
- Ist das Wissen dort vorhanden, wo die Massnahmen umgesetzt werden?



Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Alarmieren/Löschen:**
- Zuständige kantonale Fachstelle für invasive gebietsfremde Arten kontaktieren.
- Kleine Vorkommen selber angehen.



***Drüsiges Springkraut:** Vor der Blütenbildung ausreissen oder mähen. In der Biogasanlage entsorgen.*

Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Alarmieren/Löschen:**
- Pro Natura ist Eigentümerin von über 600 Naturschutzgebieten in der ganzen Schweiz. In ihren Gebieten setzt Pro Natura erhebliche Mittel für die Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten ein.



Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Alarmieren/Löschen:**
- Massnahmen sind wirksam – aber es braucht Geduld!

Flächen in m² (Aesch bis Birsfelden)

	2011	2013	Verblieben
Knöterich	4'185	3'915	93.5%
Goldrute	8'654	1'519	17.5%
Springkraut	1'758	229	13%
Total	14'597	5'663	(38.8%)



Quelle: Solidago

Fussballfeld Joggeli: 105m x 68m = 7'140 m²

Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Grossbrand:**
- Massnahmen der einzelnen Grundeigentümer sind wichtig und sinnvoll, aber nicht ausreichend.
- Es braucht zielgerichtete Massnahmen der Kantone.
- Diese müssen zwischen den Kantonen koordiniert sein.
- Es braucht Kommunikation, insbesondere wenn auf Massnahmen verzichtet wird.



Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Grossbrand:**
- Waldgesetz: Die Behörden können Massnahmen gegen „Schadorganismen“ (also auch invasive gebietsfremde Arten) anordnen.
- Art. 37b Den Adressaten von Massnahmen gegen Schadorganismen **kann** eine Abfindung ausgerichtet werden.
- Wir der Waldeigentümer die Massnahmen gegen invasive gebietsfremde Arten bezahlen müssen, welche durch den Import von Waren und Lebewesen verursacht worden ist?



Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Flächenbrand:**
- Ab einer gewissen Ausbreitung ist der Kampf gegen eine invasive gebietsfremde Art verloren.
- Bei welchen Arten ist das aktuell der Fall?
- Wer trifft diesen Entscheid?



Das Vorkommen des asiatischen Marienkäfers lässt sich nicht mehr beeinflussen.

Was tun bei invasiven gebietsfremden Arten?

- **Brandwache:**
- Wo invasive gebietsfremde Arten aufgetreten sind, sollte ein Nachkontrolle stattfinden, damit neu auftkommende Individuen beseitigt werden können.

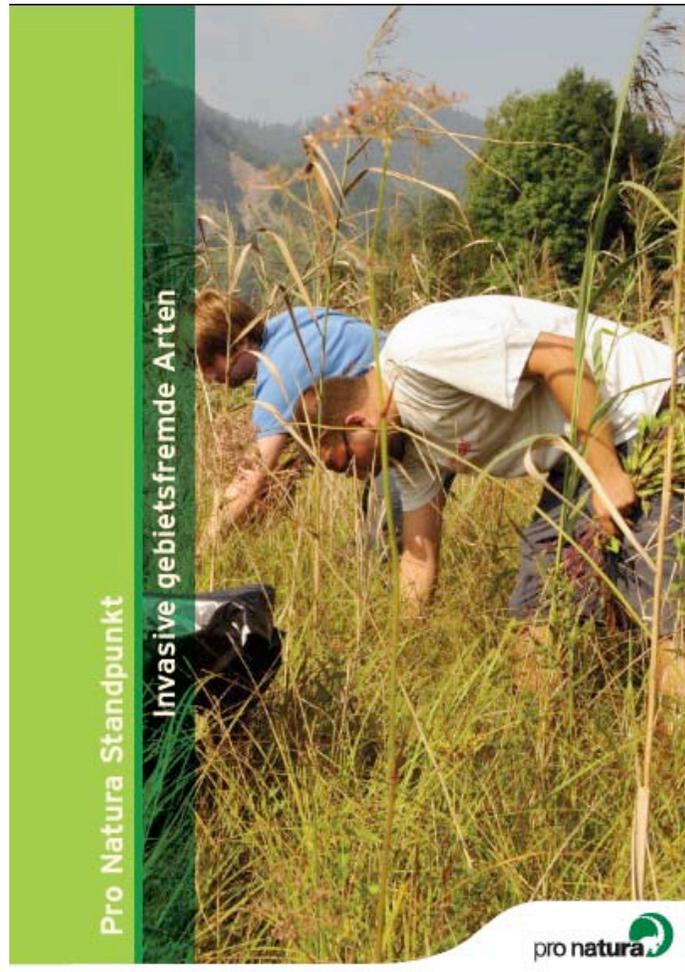


Fazit

- Vor dem Eliminieren kommt die **Prävention**. Eine wirksame Prävention spart teure Massnahmen.
- Eliminieren – **ja** – konsequent, koordiniert und mit genügend Mitteln.
- Resignieren – **nein** – sondern das was man selbst in der Hand hat tun.
- Integrieren – **ja** – dann wenn Massnahmen nicht mehr zielführend sind.

Pro Natura Standpunkt und Hintergrundinformation:

- <http://www.pronatura.ch/invasive-gebietsfremde-arten>
- <http://www.pronatura.ch/especes-exotiques-envahissantes>



Hintergrund

Invasive gebietsfremde Arten

Inhalt	Seite
1. Zweck des Pro Natura Hintergrunds	1
2. Einleitung	2
3. Wo liegt das Problem?	4
4. Ausbreitungswege invasiver gebietsfremder Arten	6
5. Invasionsprozesse und deren Dynamik	8
6. Auswirkungen auf die Biodiversität	10
7. Invasive gebietsfremde Arten in der Schweiz	12
8. Die gesetzlichen Grundlagen	14
9. Defizite im Umgang mit invasiven gebietsfremden Arten in der Schweiz	17
10. Handlungsoptionen	20
11. Glossar	23
12. Literaturverzeichnis	25

1. Zweck des Pro Natura Hintergrunds

Der Pro Natura Hintergrund Invasive gebietsfremde Arten ist eine Ergänzung zum Pro Natura Standpunkt Invasive gebietsfremde Arten und liefert Hintergrundinformationen zum besseren Verständnis des Themas. Hintergrund und Standpunkt befassen sich mit den Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten auf die Biodiversität und den damit verbundenen Fragestellungen.

Der Standpunkt hält dabei hauptsächlich fest, wie durch invasive gebietsfremde Arten verursachte Schäden an der Biodiversität reduziert werden können. Er ist für die künftige Ausrichtung des Verbandes richtungswesend. Das vorliegende Hintergrundpapier hingegen gibt über die aktuelle Situation Auskunft. Es klärt die wichtigsten Begriffe, erläutert die Ausbreitungswege sowie die Invasionsdynamik invasiver gebietsfremder Arten, beleuchtet die Auswirkungen in der Schweiz und legt die heutigen gesetzlichen Grundlagen sowie die aktuellen Handlungsansätze dar.

Pro Natura als Naturschutzorganisation setzt sich primär mit den ökologischen Auswirkungen der invasiven gebietsfremden Arten auseinander. Sie richtet ihre Lösungsansätze im Standpunkt deshalb primär auf den Erhalt der Biodiversität aus.